

Aufstellen des Friedensmähners

**Der Herr schenke mir seinen Frieden
und die Gnade, allen den Frieden zu bringen.**

Mutter Pauline, 2. Februar 1850

**May the Lord grant me His peace
and the grace to bring peace to all.**

Mother Pauline, February 2, 1850

**Que el Señor me conceda su Paz
la gracia de llevarla a todos.**

Madre Paulina, 2 de Febrero, 1850

Einführung

„Gehet hin in Frieden.“ Dieser Sendungsauftrag, der am Schluss jeder Eucharistiefeyer an uns ergeht, soll nun auch am Ende unseres Generalkapitels stehen und mit uns gehen durch die kommenden sechs Jahre. Gehen wir in Frieden! Wir wissen, dass der Friede Christi kein statischer Friede ist, eine Art von Ruhe, sondern es ist vielmehr ein dynamischer Friede, der die Welt verändern will. Mutter Pauline war sich dieser Sendung bewusst. Deshalb bittet sie: „Der Herr schenke mir seinen Frieden und die Gnade, allen den Frieden zu bringen.“ (2. Februar 1850) Während des Generalkapitels haben wir über unsere Sendung, Boten des Friedens zu sein, nachgedacht. Angesichts von Unfrieden, Gewalt, Krieg stehen wir immer wieder in Gefahr, mutlos zu werden. Doch als Christen haben wir ein großes Potential, Friedensstifter zu sein. Mit dem Leitwort des Weltfriedenstag 2007 lenkte Papst Benedikt XVI. unseren Blick auf die Grundlage des Friedens:

DER MENSCH – HERZ DES FRIEDENS

Dieses Wort ermutigt dazu, in unserem konkreten Friedenshandeln Maß zu nehmen an den christlichen Grundaussagen vom Menschen. Bei aller Friedlosigkeit, die uns umgibt, kommt es zuallererst auf den Menschen selbst an, auf jede von uns ganz persönlich. Wir fragen uns: Achten wir die Überzeugung und Würde der anderen? Sind wir in diesem Sinne friedfertig? Üben wir Friedensfähigkeit ein? Wie leben wir? Entwickeln wir gemeinsam menschenwürdige Lebensverhältnisse, um dem Frieden eine Chance zum Wachsen zu geben?

Der Friedensmahner oder Friedenspfahl, den Sie hier sehen, kann uns an unsere Sendung, Friedensstifter zu sein, erinnern. Wir werden ihn gleich von hier aus in den Binnenhof tragen und dort aufstellen. Friedenspfähle haben ihren Ursprung in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts in Japan. Inzwischen gibt es Tausende von solchen Friedensmahnern in nahezu 200 Ländern. Sie sind ein Symbol für ein gemeinsames Versprechen, sich für den Frieden

einzusetzen. Sie sind gleichsam ein ständiges Gebet um den Frieden, was in der Aufschrift zum Ausdruck kommt: „Möge Friede auf Erden sein.“ Unser Friedensmahner trägt diese Aufschrift in sechs Sprachen und in Braille.

Lesung

Aus der Friedensbotschaft 2007 von Papst Benedikt XVI:

Der Mensch – Herz des Friedens. Ich bin überzeugt, dass durch die Achtung der Person der Friede gefördert wird und dass mit der Herstellung des Friedens die Voraussetzungen geschaffen werden für einen authentischen ganzheitlichen Humanismus. Auf diese Weise wird eine unbeschwerte Zukunft für die folgenden Generationen vorbereitet. (1) Jeder Christ möge sich verpflichtet fühlen, unermüdlicher Friedensstifter und mutiger Verteidiger der Würde des Menschen und seiner unveräußerlichen Rechte zu sein. Jesus hat uns geoffenbart, dass „Gott Liebe ist“ (vgl. Joh 4, 8) und dass die größte Berufung jedes Menschen die Liebe ist. (16)

Schritt des Friedens

Wir beginnen nun unseren „Friedensweg“ mit einem meditativen Tanz, dem Quellentanz, der uns daran erinnert, dass wir den wahren Frieden immer wieder schöpfen müssen aus der eigentlichen Quelle, die Jesus Christus ist. Dann erst sind wir zu „Schritten des Friedens“ fähig, die wir jetzt zeichenhaft tun werden. Ich lade Sie ein, die Schwestern, die die Schilder mit dem Friedensgebet nach draußen tragen, zu begleiten. Die Schwestern der Generalleitung führen die Prozession an; alle anderen folgen den Trägerinnen der Schilder. Dabei singen wir: DONA NOBIS PACEM.

Aufstellen des Friedensmähners

Beim Friedensmähner verweilen wir einen Augenblick in Stille. Dann wird das Gebet um Frieden in den sechs Sprachen gelesen:

Deutsch:	Möge Friede auf Erden sein
Englisch:	May Peace Prevail on Earth
Spanisch:	Que la paz prevalezca en la tierra
Italienisch:	Che la pace regni sulla terra
Tagalog:	Sana'y manatili ang kapayapaan sa daigdig
Vietnamesisch:	Câu chúc hòa bình cho toàn nhân loại trê thê' gió'i
Braille:	

Gebete verschiedener Religionsgemeinschaften um den Frieden:

Papst Johannes Paul II. hatte 1986 zum ersten Mal Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften zusammengerufen, um gemeinsam mit ihnen um den Frieden zu beten. Das Gebet um den Frieden ist nicht etwas, was zu unseren Friedensbemühungen hinzukommt; es ist vielmehr deren Fundament. Das Gebet ist nicht etwas, was – wenn überhaupt – nach unseren Bemühungen kommt, sondern es soll diese wie ein Sauerteig durchdringen.

Stellvertretend für alle Menschen guten Willens, die den Frieden ersehnen, beten wir jetzt einige Gebete um den Frieden von verschiedenen Religionsgemeinschaften der Welt.

Gebet der Juden um den Frieden

Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des Herrn,
lasst uns auf den Pfaden des Allerhöchsten wandeln.
Wir werden unsere Schwerter in Pflugscharen umschmieden
und unsere Lanzen in Winzermesser.
Wir ziehen nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk,
und üben nicht mehr für den Krieg.
Niemand wird mehr Angst haben;
denn der Mund des Herrn hat gesprochen.

Gebet der Muslime um den Frieden

Im Namen Allahs, des Gnädigen und Barmherzigen.
Lob sei dem Herrn des Universums,
der uns erschaffen hat und uns einteilt in Volksstämme und
Nationen.
Er will, dass wir aufeinander zukommen, dass wir uns kennen lernen
und nicht missachten.
Vertraue Gott, denn der Herr hört alles und weiß um alles.
Die wahren Diener Gottes sind jene, die in Demut unter uns sind.
Wenn wir uns an sie wenden, sagen wir FRIEDE.

Gebet der Eingeborenen Amerikas

Du Großer Geist unserer Vorfahren,
ich erhebe meine Pfeife zu dir,
zu deinen Boten, den vier Winden,
und zur Mutter Erde, die für deine Kinder sorgt.
Gib uns Weisheit,
unseren Kindern Liebe, Ehrfurcht und Freundlichkeit zu lehren,
so dass sie in Frieden aufwachsen.
Lass uns lernen, das Gute, das du uns auf dieser Erde gibst, zu teilen.

Gebet der Buddhisten um den Frieden

Mögen alle, die in irgendeiner Weise körperlich oder seelisch leiden,
von ihren Übeln befreit werden.

Mögen die, die Angst haben, von ihrer Angst befreit werden,
und die, die in sich gefangen sind, frei werden.

Mögen die, die keine Stimme haben, Gehör finden.

Mögen die Menschen danach trachten, aufeinander zuzugehen.

Mögen die, die sich in wegloser Wildnis befinden

- die Kinder, die Alten, die Schutzlosen –
von himmlischen Beschützern umgeben sein,
so dass nie endendes Licht und Glück
ihr Anteil in der kommenden Welt sei.

Gebet der Christen (Ökumenisches Friedensgebet 2007)

Herr, allmächtiger Gott,
der Verwandlung wirkt und Neues schafft,
du Gott des väterlichen Friedens
und der mütterlichen Liebe.

Unsere Herzen sind voller Hoffnung
auf dich gerichtet:

Deine Kirche hat am Ufer des Mittelmeeres
die Geburtswehen
und ihre Kinderjahre durchlebt.

Bleibe bei deiner Kirche,
die weltweit weiter wächst,
dass sie zu voller Einheit reift.

In dieser Zeit des Wachsens bitten wir dich
um die Gabe der Verwandlung.

Erneuere in uns den Geist der Gemeinschaft.
Forme unsere Gedanken zu Gedanken der Liebe.

Schenke uns die Erfahrung deines Friedens.

Gib uns den Mut und die Beweglichkeit,

Verwandlung anzunehmen
bei uns selbst und bei anderen,

bei denen, die leiden,
und bei denen, die Leiden verursachen,
bei Opfern und Tätern
und bei deinem ganzen Volk.
In einer Welt voller Gewalt und Hass
schenke uns den Mut,
Liebe und Eintracht zu säen.
Nähre in uns die Saat der Einheit
und schenke uns Einsicht,
dass wir die Konflikte unter uns sehen
und lösen lernen.
Bereite unseren Geist,
unsere Herzen und Hände,
dass wir deine Ernte einbringen.
Amen.

Jede kann jetzt noch ihr „Gebets-Samenkorn“ in die Erde legen, damit es, gleich dem Weizenkorn, in die Erde fällt und Frucht trägt.

Fürbittgen

HERR UND GOTT,
gib uns ein brennendes Herz,
das fähig ist,
Licht und Wärme auszustrahlen.

HERR UND GOTT,
gib uns ein brennendes Herz,
das fähig ist,
Hoffnung und Zuversicht zu vermitteln.

HERR UND GOTT,
gib uns ein brennendes Herz,
das fähig ist,
Vertrauen zu erwecken
Und Vertrauen zu schenken.

HERR UND GOTT,
gib uns ein brennendes Herz,
das fähig ist,
sich in Liebe zu verschenken,
ohne Gegenliebe zu erwarten.

HERR UND GOTT,
Gib uns ein brennendes Herz,
das fähig ist,
die Zeichen der Zeit zu erkennen
und klug auszulegen.

HERR UND GOTT,
gib uns ein brennendes Herz,
das fähig ist,
die Not des Nächsten zu erkennen
und konkrete Hilfe zu leisten.

HERR UND GOTT,
gib uns ein brennendes Herz,
das fähig ist,
Risiken auf sich zu nehmen,
um Not und Leid zu lindern.

HERR UND GOTT,
gib uns ein brennendes Herz,
das fähig ist,
sich für das Evangelium einzusetzen
und auch danach zu handeln;

HERR UND GOTT,
gib uns ein großes Herz,
das fähig ist,
den Dialog zuzulassen,
um dadurch eine gute Zukunft zu eröffnen.

HERR UND GOTT,
gib uns ein großes Herz,
das bereit ist,
DICH immer mehr zu verherrlichen.

Lied

Wenn einer alleine träumt,
ist es nur ein Traum.

Wenn viele gemeinsam träumen,
so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.

Träumt unsern Traum

When we are dreaming alone
it is only a dream.
When we are dreaming with others,
it is the beginning of reality.

Cuando uno sueña
es sólo un sueño,
pero cuando soñamos juntos
es el comienzo de una nueva realidad.